



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Wandfläche und Musterrisse

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

in die Ausdrucksweise von Linie, Form und Farbe übertragen werden, und Erfindungsgabe und Phantasie können in gefälliger Weise Anregungen zu harmonischem Maß und Fluß des Musters geben.

Eine Wandfläche dehnt sich wagerecht und senkrecht aus, aber die senkrechte Ausdehnung scheint sich dem Auge am meisten aufzudrängen.

Eine Anordnung von Linien in Gitter- oder Netzform bedeckt eine Wandfläche logisch und kann in angemessener Weise als Grundlage zu einem Wandmuster benutzt werden, entweder um die Lage eines einfachen Zweig- oder regelmäßigen Rankenmusters zu bezeichnen, oder als Grundriß zu einem vollständig ausgefüllten Feld eines wiederkehrenden Ornaments, erscheine dieses gemalt, gedruckt oder in der Form einer Tapete und gewellten Vorhangs.

In dem einfachen geometrischen Netz von Quadraten, Rhomben oder Kreisen liegt jedoch nichts, das ausdrücklich die Angemessenheit für eine senkrechte Lage betonte. Solche Risse sind an sich ebenso für den Fußboden in Form von Fliesen oder Parkett geeignet. Der Spitzbogenriß indes und seine Variante, der senkrechte Schlangen- oder Spiralmiße, erweckt sogleich die Vorstellung der senkrechten Ausdehnung, der erstere vielleicht durch seine blattartigen Formen, die sich wie Schuppen aufeinanderlegen, und der andere durch seine Erinnerung an eine aufsteigende Bewegung.

Es ist bemerkenswert, daß in dem Laufe der geschichtlichen Entwicklung der Wanddekoration stets Zeichnungen wiederkehren, die auf diesen Systemen beruhen. Sie sind ein Teil des Linienwortschatzes des Musterzeichnens und gehören zu den hauptsächlichsten, wenn auch einfachsten, Ausdrücken, durch die man die senkrechte Ausdehnung betonen kann.

Die Frage nach der Bedeutung des Maßstabes

9. Kapitel.
Moderne
Wandmalerei.

Wandfüllung
und Muster-
risse.

Maßstab.